

**1 Hocheffiziente Energielösung
Brennstoffzelle auf dem Vormarsch**

txn. Die technische Entwicklung der Heizungsanlagen hat in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt. Das liegt nicht zuletzt an den gestiegenen Anforderungen der Verbraucher, für die es zunehmend auf einen hohen Wirkungsgrad, geringe CO₂-Emissionen sowie niedrige Betriebs- und

Wartungskosten ankommt. All diesen Anforderungen kommt der neue Dachs InnoGen mit Brennstoffzellen-Technologie nach, den KWK-Spezialist SenerTec in Kooperation mit Baxi Innotech und Toshiba entwickelt hat. Wie bereits der Dachs Stirling ist auch der Dachs InnoGen besonders für neue und energetisch sanierte Einfamilienhäuser attraktiv.

Die Heizungsanlage ist mit einem Gesamtwirkungsgrad von 96 Prozent hocheffizient. Die sehr niedrigen Abgas- und Geräuschemissionen unterschreiten deutlich die geforderten Grenzwerte. Das Geheimnis dieser Leistungsfähigkeit: Das Brennstoffzellen-Heizsystem wandelt den eingesetzten Energieträger Gas in einem elektrochemischen Prozess direkt in Strom um. Die entstehende Abwärme nutzt der Dachs InnoGen für die Warmwasserversorgung und die Bereitstellung von Heizungswärme. Ideal ist dies vor allem für moderne Eigenheime, die durch ihre Dämmung ohnehin nur wenig Wärme zur Deckung des Eigenbedarfs benötigen.

Das neue, zukunftsweisende Heizsystem ist ab Mitte 2016 erhältlich.



Foto: SenerTec/txn

txn. Strom und Wärme dort produzieren, wo sie gebraucht werden: im eigenen Haus. Der effiziente Dachs InnoGen mit Brennstoffzellen-Technologie arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung.

2 Energiekosten reduzieren

txn. Schwankende Energiepreise und der Klimawandel machen es Eigenheimbesitzern bei der Heizungswahl nicht leicht: Umweltschonend soll die neue Anlage sein, sparsam und möglichst effizient.

Alles zusammen ermöglichen Heizsysteme, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) arbeiten. Denn KWK-Anlagen wie der Dachs von SenerTec produzieren Strom und Wärme gleichzeitig direkt am Ort des Verbrauchs und sind dadurch besonders wirtschaftlich. Durch die gekoppelte Energieleistung kann der Primärenergiebedarf im Vergleich zur getrennten Erzeugung von Wärme und Strom um bis zu 30 Prozent reduziert werden.

Das sehr effiziente Kleinkraftwerk hat einen hohen Wirkungsgrad und gibt nahezu 50 Prozent weniger CO₂ an die Umwelt ab als ein herkömmliches Heizsystem. Daher wird seine Anschaffung staatlich gefördert.



txn. Hohe Ansprüche an die Heizungsanlage sind mit modernen KWK-Anlagen kein Problem. Foto: SenerTec/txn

3 KWK: Beliebt und gefördert

txn. KWK steht für Kraft-Wärme-Kopplung und dürfte den meisten Eigenheimbesitzern heute ein Begriff sein, da die Technologie nicht nur Energie, sondern auch Kosten einspart. Denn KWK-Anlagen produzieren zugleich Wärme und Strom – und das klimaschonend und kostengünstig.

Auch die Politik hat das große Potenzial der Kraft-Wärme-Kopplung längst erkannt und plant, dass bis zum Jahr 2020 rund 25 Prozent des erzeugten Stroms aus KWK-Anlagen stammen soll. Daher wird die Anschaffung einer derartigen Anlage staatlich gefördert. Zudem ist der eingesetzte Brennstoff von der Energiesteuer befreit und für jede produzierte Kilowattstunde Strom erhalten Betreiber einen Bonus.

Die beliebteste KWK-Anlage ihrer Klasse ist der Dachs von SenerTec. Er erzeugt Strom mithilfe eines Hochleistungsgenerators, der von einem Verbrennungsmotor angetrieben wird. Als Brennstoff eigenen sich sowohl Erd- als auch Flüssiggas sowie Heizöl und Biodiesel.

Wer mehr über die lohnenswerte Technologie erfahren möchte, ist herzlich zum fünften bundesweiten KWK-Wochenende eingeladen. Vom 18. bis 20. März 2016 können sich Bauherren und Modernisierer bei Fachhändlern und Anlagenbetreibern vor Ort über das Funktionsprinzip und die Vorteile der dezentralen Energieversorgung informieren. Weitere Infos sowie die Adressen teilnehmender Betreiber gibt es auf www.kwk-wochenende.de.



Foto: SenerTec/txn

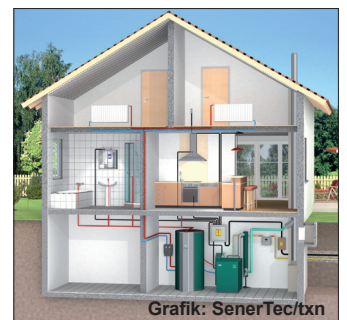
txn. Strom im eigenen Haus produzieren und damit den Geldbeutel und die Umwelt schonen: Eine KWK-Anlage lohnt sich gleich mehrfach.

**4 Kraft-Wärme-Kopplung hilft beim Sparen
Wenn die Heizung Strom erzeugt**

txn. In den vergangenen Jahrzehnten sind Haushaltsgeräte zwar sparsamer geworden – trotzdem zählen Kühlschrank, Fernseher und Computer noch immer zu den großen Stromfressern. Daher lohnt es sich, über eine günstige Energieversorgung nachzudenken.

Wer zum Beispiel seine alte Zentralheizung gegen eine stromerzeugende Heizung mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) austauscht, investiert in eine sowohl effiziente als auch zukunftsweisende Lösung für sein Eigenheim. Denn KWK-Anlagen wie der Dachs von SenerTec produzieren zugleich Wärme und Strom, was sie besonders umweltschonend und wirtschaftlich macht. Sie decken den gesamten Wärmebedarf eines Haushalts ab und sorgen durch den eigenproduzierten Strom für eine deutlich niedrigere Stromrechnung. Ein weiterer Kostenvorteil: Wird mehr Strom erzeugt als verbraucht wird, können Eigentümer den Überschuss in das öffentliche Stromnetz einspeisen und erhalten eine Vergütung gemäß KWK-Gesetz.

Attraktiv ist die Anlage auch wegen der Fördermöglichkeiten: So unterstützt die KfW-Bank die Investition zum Beispiel durch ein zinsgünstiges Darlehen. Und dank der hohen Effizienz der Anlage ist der darin eingesetzte Brennstoff von der Energiesteuer befreit.



Grafik: SenerTec/txn

txn. Eine effiziente KWK-Anlage versorgt das ganze Haus umweltschonend mit Wärme und Strom. Und wird nicht alles verbraucht, lässt sich mit dem überschüssigem Strom sogar Geld verdienen, indem er ins öffentliche Versorgungsnetz eingespeist wird.